

Staatliche Kontrolle: Wir haben Absatzschwierigkeiten von 1,7 Millionen Flaschen 2. Wahl. Die Genossen machten Vorschläge, wie man von den Überplanbeständen herunterkommen könnte, aber es erfolgt keine Antwort.

Die Klärung solcher Fragen erfordert oft tiefgründige Untersuchungen, und die Betriebe sind dankbar, wenn es gelingt, Klärung zu schaffen. Wir sind der Auffassung, daß die Mitarbeiter der staatlichen Organe viel häufiger in den Betrieben sein müßten, dann würden sie Schwierigkeiten an Ort und Stelle besser kennenlernen und helfen, sie zu beseitigen.

Die Kreisleitung kann natürlich nicht überall sein, und eine wirksame Hilfe kann von ihren Mitarbeitern nur dann gegeben werden, wenn sie sich eingehend mit den Problemen und Produktionsmethoden des betreffenden Betriebes beschäftigen. Dabei ist es notwendig, daß beim Sekretär und bei den Instruktoren der Abteilung Wirtschaftspolitik fachliche Voraussetzungen vorhanden sind.

Es kann zwar heute noch nicht verlangt werden, daß die Sekretäre und Instruktoren der Abteilungen Wirtschaftspolitik in jedem Falle Ingenieure oder Techniker sein müssen, aber eine ständige Weiterentwicklung auf diesem Gebiete ist die unerläßliche Forderung der Partei.

Ein Parteiarbeiter der Abteilung Wirtschaftspolitik muß sehr vielseitig sein. Metall-, Holz-, Gummi-, Nahrungsmittelbetriebe usw. wechselnd zu beurteilen, erfordert großes Einfühlungsvermögen. Als Sekretär für Wirtschaftspolitik kann ich, trotzdem ich Ingenieur bin, nicht auf allen Gebieten Spezialist sein. Aus diesem Grunde wird es notwendig sein, bei bestimmten Beratungen mehr Spezialisten hinzuzuziehen. Trotzdem kommt es für mich jetzt darauf an, daß ich mir entsprechend der volkswirtschaftlich bedeutungsvollsten Industrie (Lichttechnik und Elektroenergie) in unserem Kreis einige Spezialkenntnisse aneigne.

Zwar gibt es in unserem Kreis keinen solchen Schwerpunkt wie zum Beispiel im Kreis Berlin-Köpenick, in ihm ist die Elektroindustrie vorherrschend. In unserem Kreis dagegen ist eine spezielle Vertiefung der Kenntnisse auf einem Gebiet wegen der Vielseitigkeit der Produktion etwas kompliziert.

Wir haben aber festgestellt, daß auf dem Gebiete der Finanzen, sowohl im Berliner Stadtkontor als auch in den meisten Industriebetrieben in unserem Kreis, sehr wenig Genossen tätig sind und eine Einflußnahme wegen Mangels an fachlichen Kenntnissen oft sehr schwierig ist. Deshalb haben wir in der Abteilung Wirtschaftspolitik festgelegt, daß unsere Instrukturin, Genossin Fuchs, einen Lehrgang für Finanzwesen besucht, um künftig die Arbeit auf diesem Gebiet entsprechend verbessern zu können.

In Anbetracht dessen, daß es in unserem Kreis sehr viele Handwerker gibt und uns die Bildung von Produktionsgenossenschaften entsprechend der Weiterentwicklung unserer sozialistischen Ordnung sehr am Herzen liegt, hat unser Instrukteur, Genosse Grunow, ebenfalls eine spezielle Aufgabe erhalten. Er wird sich in die Gesetzgebung für Handwerker und in die Statuten für Produktionsgenossenschaften vertiefen, um sein Wissen zu erweitern, damit wir durch gute Sachkenntnis auch auf diesem Gebiet schnell vorankommen.

Nach dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe ist es unser Bestreben, die zurückgebliebenen Betriebe auf das Niveau der fortgeschrittenen zu bringen. Die Anwendung der neuen Technik ist dabei der entscheidende Hebel für die Steigerung der Arbeitsproduktivität.